

Pressglas der Manufacture Royale en Cristaux de Bayel und der Glashütte in Fains bei Bar le Duc

Vor etwa einem Jahr haben wir bei einem kleinen Antiquitätenhändler im nördlichen Burgund einen auffälligen Handleuchter (Bougeoir) gefunden (s. Abb. 2001-5/003), den der Händler der Glashütte von Bayel zuschrieb. In der Folgezeit fanden wir ein Stück, das mit dem Schriftzug „Bayel“ gemarkt ist und kurze Zeit später entdeckten wir einen Leuchter mit einem großen „B“ (s. Abb. 2001-5/006). Bei unseren Recherchen stießen wir auf eine Glashütte mit großer Tradition.

Abb. 2001-5/003
Handleuchter m. Drachen „Sphinx“
vgl. Musterbuch Bayel / Fains 1923, Pl. 68, Nr. BY 3216
Sammlung Valsar



In der südlichen Champagne, an der Nahtstelle zwischen Lothringen und Burgund liegt im Departement Aube, wenige Kilometer von Bar sur Aube, am Fluss Aube der kleine Ort Bayel, daneben die Zisterzienser-Abtei Clairvaux und der Ort Colombey-les-deux-Eglises. Die heutige Glashütte „Cristalleries Royales de Champagne“ ist mit einem kleinen Glasmuseum und der Möglichkeit der Betriebsbesichtigung die Attraktion für Touristen in der ausschließlich landwirtschaftlich geprägten Gegend. Von insgesamt ca. 200 Mitarbeitern sind etwa 50 Glasbläser. Sie produzieren hochwertiges Bleikristall in Handarbeit. Dabei entstehen Gläser, Karaffen, Vasen, alles, was zu einer gehobenen Tischkultur gehört, auch Auftragsarbeiten für große französische Namen wie Cartier oder Christophel.

Erste Glashütten gab es in Bayel und Umgebung nachweislich bereits seit dem Jahr 1300. 1666 kam mit Förderung Louis XIV. der Glasmachermeister Jean Baptiste

Mazzolay aus Venedig (Murano). Unter der Schirmherrschaft der Zisterzienser von Clairvaux, den Eigentümern, gründete er die „Manufacture Royale en Cristaux de Bayel“ mit einem Adelsbrief von Louis XIV. und einem Privileg für Herstellung und Vertrieb zwischen Chaumont und Paris. Die Glashütte überdauerte die französische Revolution und 1854 wurde sie von Alexis Marquot erworben, der bereits an verschiedenen anderen Glashütten beteiligt war. Dieser Kauf gilt als die Geburtsstunde der „modernen“ Glashütte Bayel. Sie blieb in der Familie bis 1970. 1910 übernahm Bayel die Glashütte in Fains bei Bar le Duc und firmierte seitdem unter dem Namen „Verreries Bayel et Fains, Witwe Gustave Marquot et fils“. Im Rahmen der großen Veränderungen in den sechziger und siebziger Jahren bildete sich 1970 die „Compagnie Francaise de Cristal“ (Cristalleries Royales de Champagne, Daum, les Cristalleries de Sevres et Portieux). Bayel schied 10 Jahre später aus dieser Gesellschaft aus und wurde 1991 von der italienischen Holding Borgosesia s.p.a. übernommen und gehört heute zu der Groupe Borgosesia Decor Francais.

Abb. 2001-5/004
Handleuchter m. Drachen „Sphinx“, H 10,5 cm
Musterbuch Bayel / Fains 1923, Pl. 68, Nr. BY 3216
Sammlung Valsar



Als Pressglassammler kümmerten wir uns vor Ort natürlich auch um die Erzeugnisse der Vergangenheit. In dem kleinen, gut gemachten Museum entdeckten wir in einer Vitrine zwei alte Musterbücher von 1902 und 1923. Nach der Auskunft des sehr entgegenkommenden Museumspersonals (Madame Toussaint) seien dies die letzten erhaltenen Exemplare aus Privatbesitz. Ein Firmenarchiv existiere nicht mehr. Die neuen Eigentümer denken in erster Linie in die Zukunft. So stützt sich die Museumsarbeit im wesentlichen auf das ehrenamtliche Engagement. Dazu gehört auch der über achtzigjährige Ortsgeistliche Jean Vallé. Er ist das lebende Geschichtsbuch von Bayel. Es kann nur gehofft werden,

dass der Museumsträger sich seiner Verantwortung für die Geschichte bewusst ist, solange die Zeitzeugen noch leben.

Man erlaubte uns, den Katalog von 1923 zu studieren.

Er trägt den Titel:

„Verreries Bayel (Aube),

Fains (Meuse),

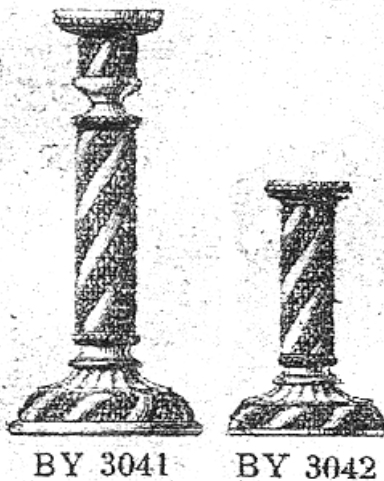
Album A 1923

Veuve Gustave Marquot et fils“ [Witwe]

Abb. 2001-5/005

Leuchter m. Diamanten „Fin de Siècle, grand et petit“, H 24 u. 14 cm

Musterbuch Bayel / Fains 1923, Pl. 65, S. 147, Nr. BY 3041 Sammlung Valsar



Der recht umfangreiche Katalog zeigte uns einige Parallelen zu der 270 km entfernten ehemaligen „Fenner“ Glashütte. Die Karaffe „Medici“ aus Bayel ist nahezu identisch mit der Nr. 1057 bei Raspiller u. Co. Außerdem findet sich eine auffällige Doppelschale mit ganz geringen Abweichungen im Detail (Bayel S. 91, Nr. BY 1686 - „Raspiller und Co. Fenner Glashütte; s. Pressglas-Korrespondenz, Abb. 02-2000/501, Musterbuch Fenner Glashütte 1881, Tafel 63?, Nachtrag I, Gepresste Gegenstände. Sammlung Nest). Das in der Pressglas-Korrespondenz mehrfach besprochene Mäander-Muster mit Margeriten-Kranz fand sich auf einer Sturzflasche in Bayel. Leider haben wir nur Abbildungen von Leuchtern (Flambeaux) und Handleuchtern (Bougeoirs) und eine Seite mit Butterdosen und kleinen Schüsseln kopieren können. Eine Möglichkeit in den Besitz eines kompletten Abdrucks zu kommen, sahen wir nicht.

Auf dem Heimweg suchten wir die Spuren der Schwesterhütte Fains bei Bar le Duc im Departement Meuse und hatten Glück. Wir trafen Herrn **Michel Percheron**, Mitglied der Assoziatiön „Les anciens des verreries de Fains“. Die Hütte „A. Schmid et du Houx“ wurde 1864 von Auguste Schmid aus den Vogesen mit seinem Vetter Germain-Emile du Houx gegründet, der bereits eine Glashütte in Hennezel in den Vogesen besaß und 1860 Mlle. Berthe de l'Escale heiratete. Auguste Schmid lernte das Glasmachen in der Glashütte Vannesle-Chatel (Dep. Meurthe-et-Moselle) bei seinem Vetter Camille Schmid. Später zog er sich zurück nach Claire-

fontaine bei Hennezel (Vosges). Die ersten Glasmacher kamen aus einer aufgelassenen Hütte in Montferrand dans le Doubs. Zunächst wurden Gläser für die Süßwaren- und Marmeladen-Industrie, bzw. weiße Flaschen [bouteilles de Champagne blanches] für die Champagner-Hersteller produziert. Mit dem Aufschwung wurde die Produktion erweitert. Ein zweiter Glasofen wurde 1871 errichtet, die Halle wurde 1882 erweitert. Die Glashütte hieß später „Voc du Houx et Lucien du Houx“, dann „Verreries Marquot“ nach den Kompagnons Mr. Louis Marquot und Henri Meissirel-Marquot (1912), zuletzt bis zur Übernahme durch die Glashütte Bayel „Compagnie française du cristal“

Leider konnten wir in der Kürze der Zeit über das genaue Glas-Programm der Hütte noch nichts näheres erfahren. Auf jeden Fall wuchs die Hütte im Laufe der Jahre. Es gab geblasenes und gepresstes Glas (1929) und in einem gewissen Umfang wurde auch automatisiert. Nach Auskunft von Herrn Percheron gibt es praktisch keine schriftlichen Unterlagen. Mit Bayel kam die Hütte 1970 zu der „Compagnie française du cristal“. In dieser Zeit hatte sie 258 Beschäftigte, darunter etwa 100 Frauen und die Produktion stieg auf 12.000 Stücke täglich. Dennoch wurde die Glashütte 1978 geschlossen. Zeugnisse ihrer Geschichte liegen nach dem, was wir wissen, in einem Museumsarchiv des Departements Meuse in Sampigny bei St. Michel und sind zur Zeit nicht zugänglich.

Wissen Sie oder ein Leser der Pressglas-Korrespondenz mehr über eine dieser Hütten?

Abb. 2001-5/006

Leuchter m. Diamanten „Fin de Siècle, grand“ vgl. Musterbuch Bayel / Fains 1923, Pl. 65, Nr. BY 3041 Sammlung Valsar

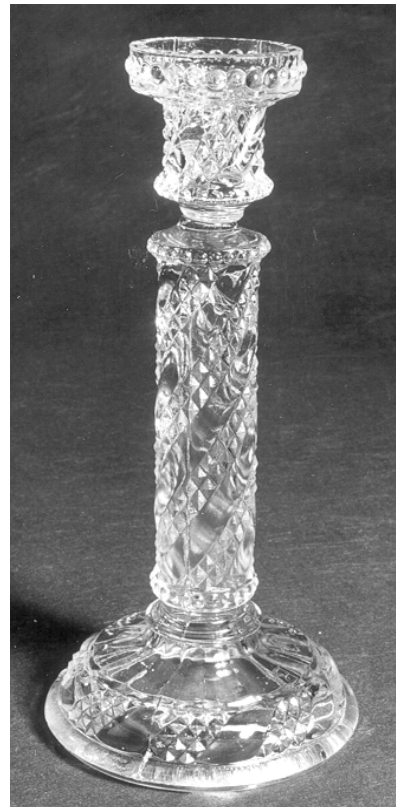


Abb. 2001-5/007
Musterbuch Bayel / Fains 1923, Pl. 37, Beurriers [Butterdosen], Raviers [Schalen]
Sammlung Valsar

Pl. 37

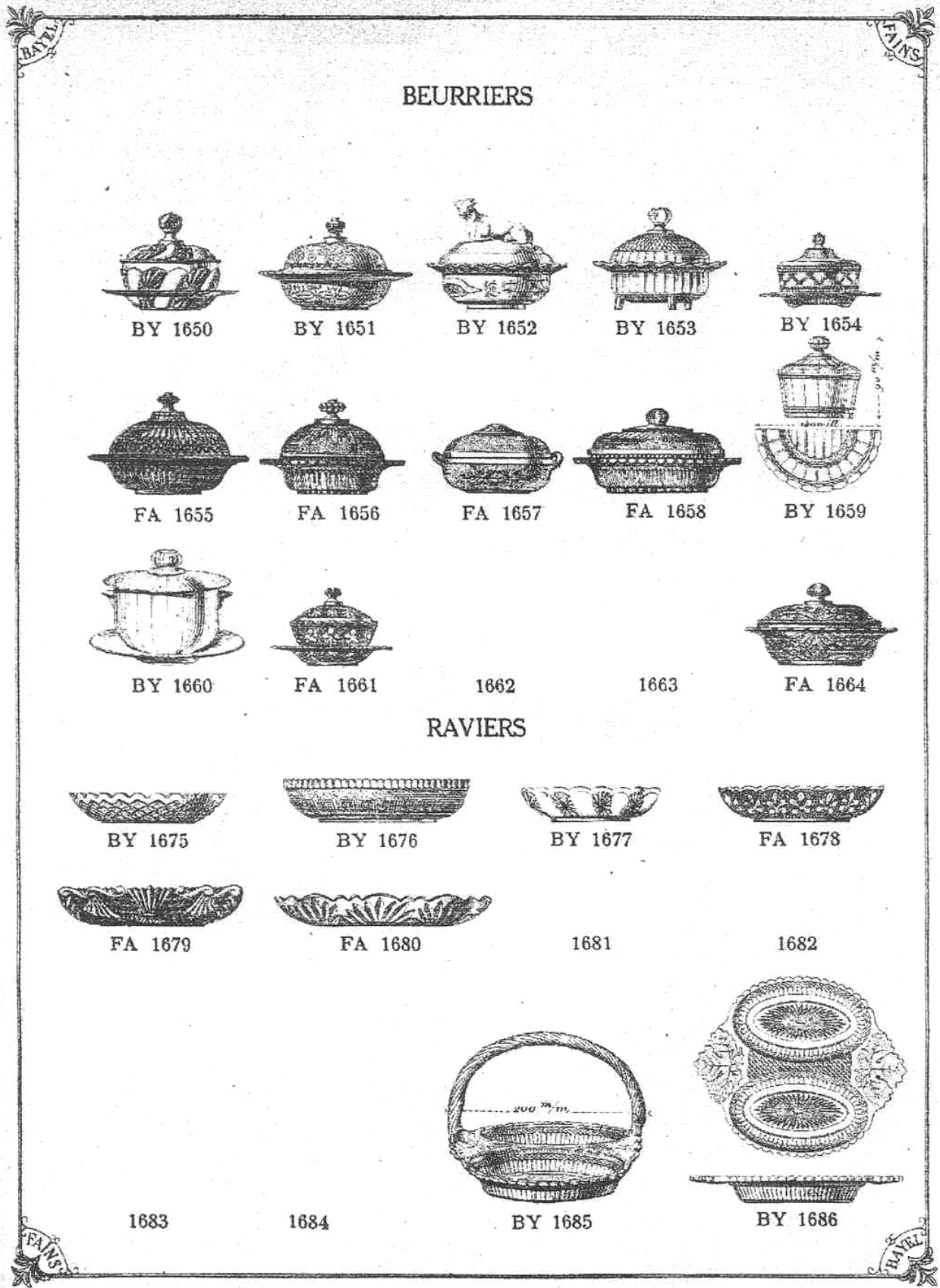


Abb. 2001-5/008
Musterbuch Bayel / Fains 1923, Pl. 63, S. 143, Flambeaux [Leuchter]
Sammlung Valsar

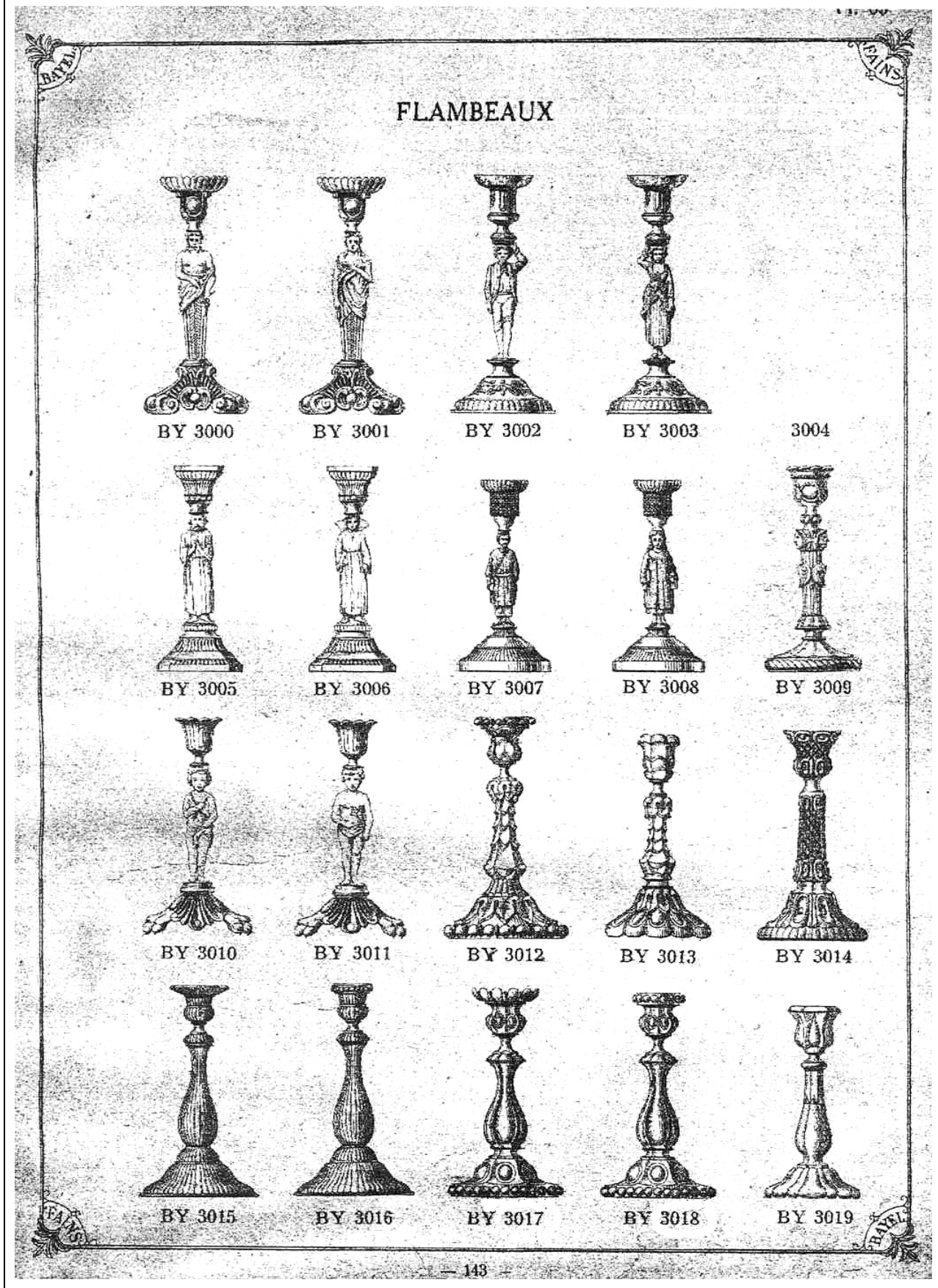


Abb. 2001-5/009
Musterbuch Bayel / Fains 1923, Pl. 64, S. 145, Flambeaux [Leuchter]
Sammlung Valsar

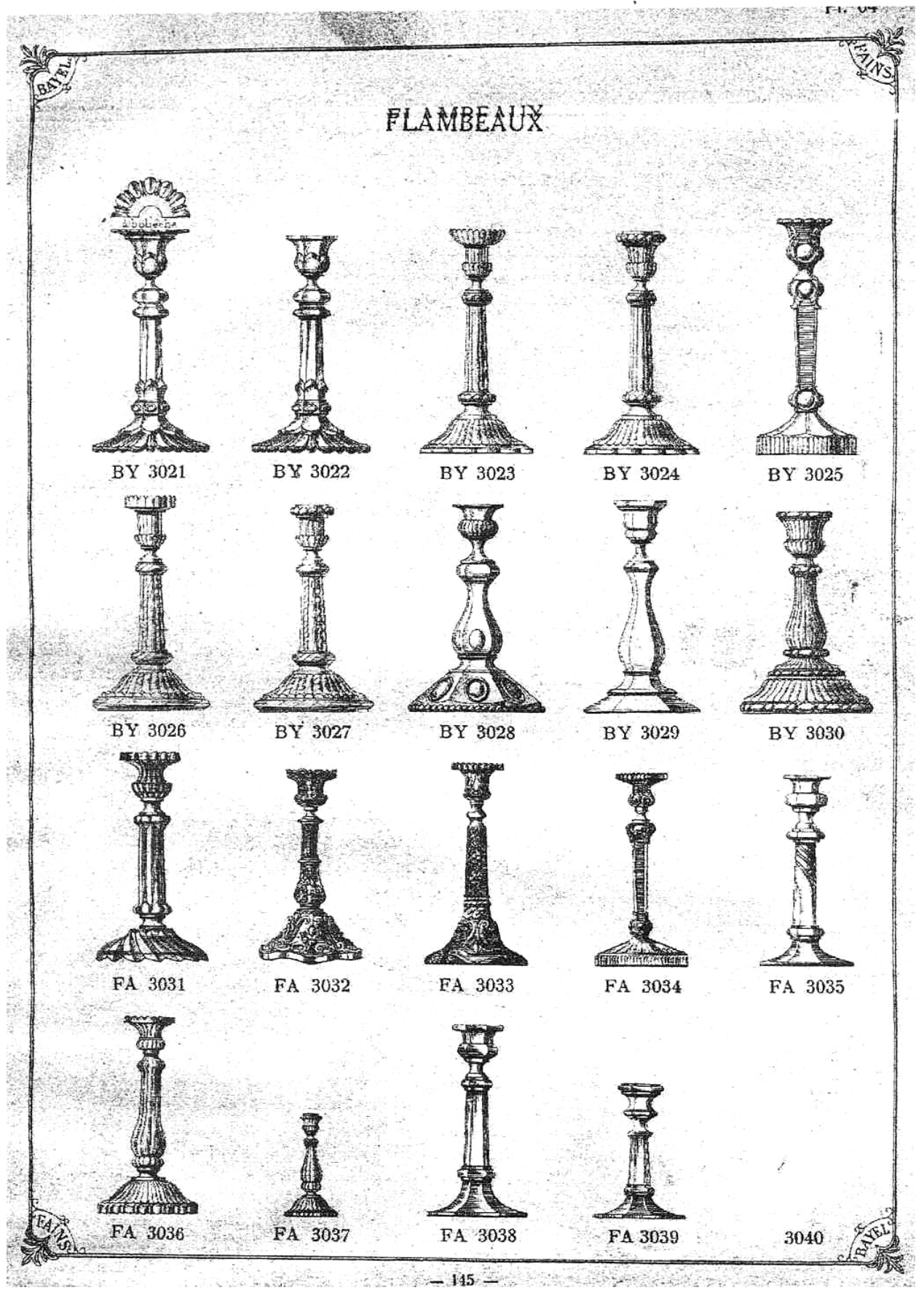


Abb. 2001-5/010
Musterbuch Bayel / Fains 1923, Pl. 65, S. 147, Flambeaux [Leuchter]
Sammlung Valsar

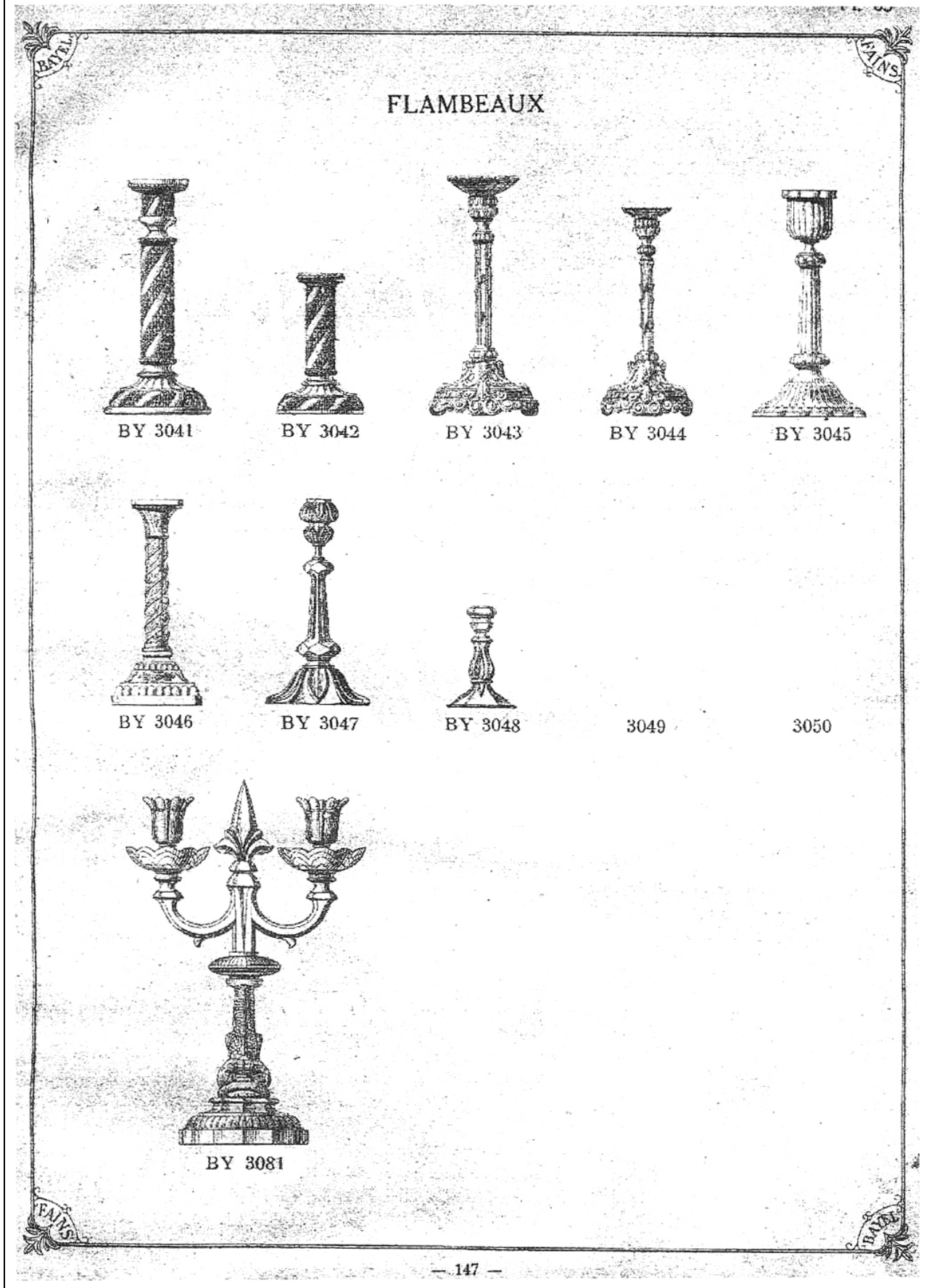


Abb. 2001-5/011
Musterbuch Bayel / Fains 1923, Pl. 68, Bougeoirs [Handleuchter]
Sammlung Valsar

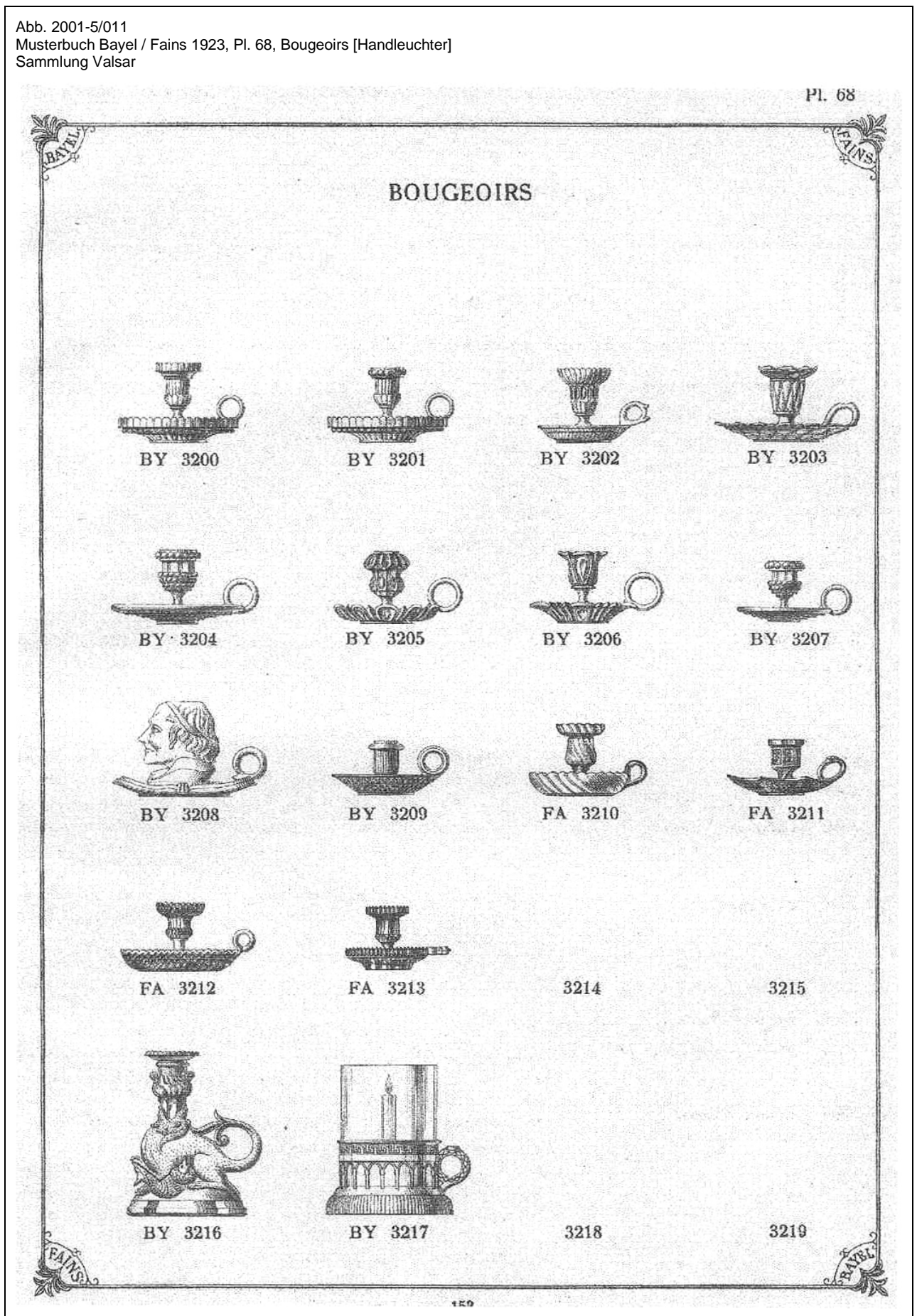


Abb. 2001-5/012
Musterbuch Bayel / Fains 1923, Pl. 69, Articles d'eclairage [Beleuchtungsartikel]
Sammlung Valsar

Pl. 69

ARTICLES D'ÉCLAIRAGE



BY 3250



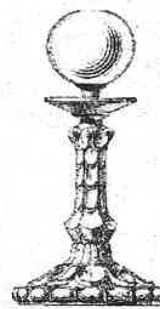
BY 3251



BY 3252



BY 3253



BY 3254



BY 3255



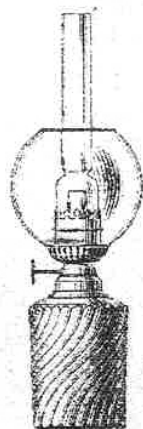
BY 3256

3257

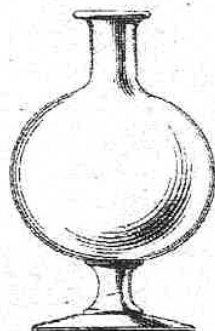
3258



BY 3259



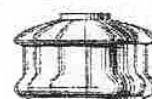
BY 3262



BY 3263



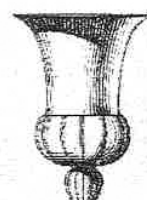
3260



BY 3261



3264



BY 3265

Musterbuch Bayel / Fains 1923, Beschreibung S. 142 ... 154

Nr. Forme		Désignation	Hauteur en Millimetres
Planche 63, S. 142/143			
3000	Flambeau moulé	Pygmalion	300
3001	-"	Galathée	300
3002	-"	Jardinier	275
3003	-"	Jardinière	275
3004			
3005	-"	Moine	250
3006	-"	Sœur	250
3007	-"	Ecolier	170
3008	-"	Ecolière	170
3009	-"	Trois Ages	230
3010	-"	Amour	235
3011	-"	Saint-Jean	235
3012	-"	Ecailles, à bobèche	235
3013	-"	Ecailles, sans bobèche	200
3014	-"	Diamants	225
3015	-"	Petits Bambous, à bobèche	210
3016	-"	Petits Bambous, sans bobèche	210
3017	-"	Lorgnons, à bobèche	210
3018	-"	Lorgnons, sans bobèche	200
3019	-"	L. R.	200
Planche 64, S. 144/145			
3021	-"	Colonne, à bobèche	235
3022	-"	Colonne, sans bobèche	230
3023	-"	Bambous, à bobèche	265
3024	-"	Bambous, sans bobèche	265
3025	-"	Louis XV	240
3026	-"	Torsade, à bobèche	210
3027	-"	Torsade, sans bobèche	210
3028	-"	Gros Lorgnons	210
3029	-"	Balustre	230
3030	-"	Bambous	180
3031	-"	à Festons	240
3032	-"	Renaissance	230
3033	-"	Acanthe	220
3034	-"	Louis XV	200-215
3035	-"	Torse	225
3036	-"	Bambous	175-205-230-260
3037	-"	Bambous petit	120
3038	-"	Côtes plates	225
3039	-"	Côtes plates, petit	150
3040			
Planche 65, S. 146/147			
3041	-"	Fin de Siècle, grand	240
3042	-"	Fin de Siècle, petit	140
3043	-"	Palmier, grand	300
3044	-"	Palmier, petit	270
3045	-"	Colonne, pour Verrine	265
3046	-"	Courbet	205
3047	-"	Feuilles de Laurier	200
3048	-"	Côtes plates, jouet	110
3049			
3050			
3081	-"	Candélabre, pied Dauphin	390

Planche 68, S. 152/153			
3200	Bougeoir moulé	Festons, à bobèche	130 m/m
3201	-"	Festons, sans bobèche	130
3202	-"	Feuilles	130
3203	-"	Saxe	170
3204	-"	Perles, grand	130
3205	-"	Ecussons	130
3206	-"	Palmes	125
3207	-"	Perles, petit	120
3208	-"	Voltaire	120
3209	-"	Diamants	125
3210	-"	Torse	120
3211	-"	6 Pans	120
3212	-"	Diamants	130
3213	-"	Prismes	100
3214			
3215			
3216	-"	Sphinx	105
3217	-"	Trotteur	125
3218			
3219			
Planche 69, S. 154/155			
3250	Lampe sur Flambeau moulé	Bambou	Hauteur 290 m/m
3251	-"	Trois Ages	270
3252	-"	Balustre	255
3253	-"	Colonne	250
3254	-"	Ecailles	250
3255	-"	Bambou Balustre	225
3256	Lampe	Unie à pied	160-190-215-245-275
3257			
3258			
3259	Lampe	Unie sans pied	160-190-215-245-275
3260	Lanterne	marine	
3261	Réchaud	No. 0 No. 1 No. 2 No. 3	Diametre 85 m/m 95 110 120
3262	Lampe	spirale	
3263	Boule	à Veiller	1 à 3 Litres
3264	Globe	de Bonnetier	1 à 3 Litres
3265	Lampe	d'Eglise No. 1 No. 2 No. 3	Hauteur 100 m/m 120 140